

Protokoll

des öffentlichen Teils der 09. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 17. Juni 2019

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:50 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Busch, Herr Prof. Lacker, Herr Prof. Peters, Herr Prof. Uwer, Herr Dr. Leder,
Herr Dr. Hackbarth, Herr Happ, Frau Fahnauer, Herr Heimann, Frau Royla

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Priemer

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

Zur Berichterstattung:

Herr Prof. Kulke (bis TOP 4), Herr Prof. Masselink (zu TOP 11.2)

Protokoll:

Herr Dr. Blum

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 13. Mai 2019
4. Bericht des Dekans
5. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
6. Bericht Lehre und Studium
7. Bezuschussung der Erstsemesterfahrt (Vorlage 19/2019)
8. Änderung der Studien- und Prüfungsordnung im Masterstudiengang Physik (Vorlage 20/2019 mit separatem Anhang)
9. Lehrangebot WiSe 19/20 (Vorlage 21/2019)
10. Verschiedenes
11. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 11.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 13. Mai 2019
 - 11.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 11.3. Promotionsverfahren
 - 11.4. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das Protokoll des öffentlichen Teils wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Dekans

Der Dekan der MNF, Herr Prof. Kulke, beglückwünschte zu Beginn des Berichts das Institut für Physik für die sehr erfolgreich bestandene Begutachtung des SFB 951 und dessen weitere Förderung. Ebenfalls sehr positiv wurde von ihm die Berufung von Frau Issever auf die W3-Professur „Experimentelle Hochenergiephysik“ und die baldige Fertigstellung des Forschungsbaus bewertet.

Neben der grundsätzlich positiven Bewertung des Forschungsbaus wies Herr Kulke auf die problematische Finanzierungssituation hin. Die verausgabten 40 Mio. € an baulichen Mitteln wurden nicht durch Festlegungen von verfügbaren Haushaltsmitteln für die laufenden Kosten und Personalausstattung (2 WiMi und 2 MTSV) abgesichert. Trotz einer Zusage der Universitätsleitung von 900 T€ besteht eine Versorgungslücke von 600 T€ bis 700 T€. Zur Lösung dieses Problems möchte der Vizepräsident für Haushalt, Personal und Technik, Herr Kronthaler, einen Vorababzug von 35% der Programmpauschale aller Drittmittelprojekte. Mit Blick auf die anhaltende Kritik der Universitätsleitung über die hohen Bestände der dezentralen Programmpauschale, empfahl Herr Kulke, verstärkt über Wege eines sinnvollen Abbaus der eingesparten PP des Instituts für Physik nachzudenken. Der Zugriff auf die dezentrale Programmpauschale der Fakultäten durch Herrn Kronthaler ist bereits Bestandteil der universitären Praxis. Herr Busch wies darauf hin, dass die Universitätsleitung die geplanten Mittelbindungen der Institute nicht kennt. Das Institut für Physik hat zum Beispiel erhebliche PP-Mittel für Personalkontingente zur Abmilderung der geforderten Stellenkürzungen eingesetzt, 60 T€ für die Reparatur der automatischen LN2-Befüllungsanlage ausgegeben und Mittel für die Modernisierung des Grundpraktikums festgelegt. Insbesondere in den Planungs- und Realisierungsphasen gehen diese gebundenen Mittel nicht in die Bilanzen der Universitätsleitung ein und bleiben dann allgemein als verfügbare Mittel sichtbar. Ein Zugriff auf diese Mittel durch die Universitätsleitung kann die Institute in eine nicht mehr planbare Situation bringen und sollte abgelehnt werden. Herr Kulke stellte den alternativen Vorschlag des Dekanats vor, nach dem die eingesparten Mietkosten nach dem Umzug der Geographie und der IRI nach Adlershof die Finanzierungslücke des Forschungsbaus schließen könnten.

Herr Kulke stellte im Folgenden fest, dass sich die außergewöhnlich erfolgreiche Arbeit des Instituts für Physik in der Wahrnehmung der Universitätsleitung nicht so positiv widerspiegelt. Die Präsidentin und der Vizepräsident für Forschung streben eine externe Begutachtung des Instituts an. Herr Kulke formulierte dies als Anfrage an das Institut und betonte die Chance für die Verbesserung des Images der Physik. Die Physik könnte hierbei eine Vorreiterrolle übernehmen. Auf eine Anfrage von Herrn Peters zum Evaluierungskonzept bemerkte Herr Busch, dass in die Überlegungen bezüglich der Strategie und des Zeitrahmens auch mögliche Meinungsänderungen berücksichtigt werden müssen. Zumindest muss man aber genau wissen, in welche Richtung sich das Institut entwickeln will. Diesbezüglich sollte das Ergebnis des im Herbst diesen Jahres zu begutachtenden SFB's abgewartet werden, da daraus eventuell neue Weichenstellungen resultieren könnten. Herr Kulke regte an eigene innovative Ideen zu entwickeln, nach denen die Wahl der Gutachter bestimmt werden sollte.

Abschließend gab Herr Kulke einige allgemeine Informationen:

- Ab dem kommenden Wintersemester hat die Bibliothek wieder die alten Öffnungszeiten. In der Vergangenheit war es durch Wegfall von SHK's zu erheblichen Einschränkungen gekommen. Eine Verbesserung der Öffnungszeiten war dringend notwendig, da die Bibliothek von den Studierenden sehr stark als Lernraum genutzt wird.
- Das SHK-Problem ist noch nicht gelöst. Generell sind Tutorien und an Arbeitsgruppen angebundene Stellen zulässig.
- Die HIS-GmbH hat den Bedarf an Lehr- und Lernräumen für den Campus Adlershof quantitativ belegt. Das Gutachten stützt die Planungen eines neuen Hörsaalgebäudes, in dem unter anderem je ein Hörsaal mit 250 Plätzen für die Physik und die Chemie, wie

auch ein zusätzlicher Hörsaal mit 500 Plätzen vorgesehen sind. Herr Busch wies nochmals auf die fehlenden 18 Räume mit 30 Plätzen für die Physik hin und regte eine Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Kapazitätsrechnung an.

- Herr Kulke informierte darüber, dass der Sanierungsbedarf des LCP anerkannt wurde und begrüßte die laufende Entwicklung von Konzepten.
- Herr Kulke bat um rechtzeitiges Einleiten von Einstellungs- und Beschaffungsvorgängen, da momentan die Personalsituation im Dekanat sehr angespannt ist und die Belastung der Kolleginnen und Kollegen ein normales Maß übersteigt.

Zu TOP 5 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Herr Busch berichtete über den Stand der Aktivitäten zur Erneuerung der Medienausstattung in den Seminar- und Hörsälen. Für die Medienausstattung der Seminarräume im Institutsgebäude der Physik (Baustein 1) wurden 18 T€ über einen Projektantrag bei der Medienkommission eingeworben, sodass die Umsetzung der Planungen in Angriff genommen werden kann. Ein zweiter Baustein betrifft die konsequente Umstellung von Analog- auf Digitaltechnik mit den damit verbundenen Möglichkeiten der Videoübertragung von Vorlesungen in andere Lehrräume. Dazu wird in Zusammenarbeit mit der TA ein Raumbuch erstellt. Ein dritter Baustein ist die Erneuerung des LCP, wozu nach Anerkennung des Bedarfs entsprechende Konzepte entwickelt werden.

Herr Busch informierte die Ratsmitglieder über die Genehmigung des IMP-Bachelorstudiengangs durch den Akademischen Senat. Dieser Studiengang startet im WS 2019. Eine entsprechende Werbung für die Aufnahme dieses Studiums läuft und Herr Busch hat auch schon mit ersten Interessenten Gespräche geführt.

Herr Busch informierte über geplante Belegungen des IRIS- und Forschungsbaus, die als getrennte Institutionen zu betrachten sind. Mit Fertigstellung des Forschungsbaus wird die Arbeitsgruppe von Frau Prof. Draxl vom IRIS-Gebäude in den Forschungsbau ziehen. Im Frühjahr 2020 soll dann der Umzug des IRI THESys aus Mitte in das IRIS-Gebäude Adlershof erfolgen. Im Falle der Bewilligung des SFB in der Informatik ist es denkbar, dass auch dieser teilweise in das IRIS-Gebäude einzieht.

Herr Busch thematisierte nochmals die Umsatzsteuerproblematik. Ab 01.01.2021 werde die HU Berlin gem. Umsatzsteuergesetz in bestimmten Bereichen als Unternehmerin betrachtet und damit umsatzsteuerpflichtig. Ende 2020 werden Übergangsregelungen auslaufen. Das Institut für Physik wartet auf die vom VPH angekündigte Handlungsanweisung.

Es wird angestrebt eine gemeinsame Veranstaltung der Institute zur Verleihung der Nobelpreise einzurichten. Herr Busch berichtete, dass die Planung von Veranstaltungen zur populären Vorstellung der Nobelpreise vorangeht.

Zum Abschluss berichtete Herr Busch über die geplante neue 10 Minuten Taktung des S-Bahnverkehrs der S9. Das Hauptargument für diese Taktung waren die ca. 2500 neuen Menschen in Adlershof, die mit Fertigstellung der Allianz-Gebäude hier ihre Arbeit aufnehmen werden. Die Bemerkung von Herrn Peters, dass durch Verkürzung der Haltezeiten weitere Verbesserungen erreicht werden könnten, wird Herr Busch weiterleiten. Die Anfrage von Herrn Leder bezüglich geplanter Fahrradwege nach Mitte konnte nicht beantwortet werden und wird ebenfalls von Prof. Busch weitergeleitet.

Zu TOP 6 – Bericht Lehre und Studium

Der stellv. GD berichtet zur Lehre. Die KLS hat am 24.05.2019 beraten und die nachfolgenden Punkte besprochen:

- Mit einer Enthaltung wurde die von Herrn Lacker vorgestellte Änderung der Masterordnung befürwortet. Die Änderung sieht vor zwei Module im Bereich experimentelle

Zu TOP 9 – Lehrangebot WiSe 19/20

Herr Busch berichtete über die enormen Anstrengungen, gemeinsam mit Herrn Uwer und Herrn Intravaia die 70% im Bereich der grundständigen Lehre des Instituts zu befüllen. Dabei gab es von einer Arbeitsgruppe eine Weigerung, den diesbezüglichen Institutsratsbeschluss anzuerkennen. Trotzdem ist es gelungen, das Lehrangebot für das WiSe 19/20 zu komplettieren.

Herr Lacker wies auf eine ungewöhnlich große Zahl an Übungsgruppen im Bereich Quantenmechanik II hin. Es wurden 5 Übungsgruppen (davon vier doppelt besetzt) anstatt vorgegebener drei Übungsgruppen aufgelistet. Der Institutsrat beauftragte die Institutsleitung, bei QM II eine Stellungnahme über die Notwendigkeit der hohen Übungsgruppenzahl einzufordern.

Abstimmung über die Vorlage 21/2019: 10 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 10 – Verschiedenes

Herr Hackbarth erklärte, dass das Buchungssystem für das FPR leicht verändert werden soll: Die Versuchsangebote werden in Kontingente a 2 SWS aufgeteilt (6 Termine (1 Tages-Versuch) bzw. 4 Termine (2 Tages-Versuch)) und es werden so viele Kontingente besetzt, wie notwendig, d.h. es wird nicht zwangsweise jeder Versuch in jedem Semester angeboten. Die Terminfreigabe im Buchungssystem wird von default nein zu default ja geändert, d.h. Betreuer müssen aktiv werden, wenn sie einen Termin nicht anbieten können. Das Buchungssystem wird nach Erfüllen des Kontingents automatisch alle weiteren Termine für den jeweiligen Betreuer entfernen. Es gab allgemeine Zustimmung zu den Plänen. Herr Lacker bemerkte dazu, dass die Planung auf Basis der vergangenen Jahre erfolgen wird, wobei ab dem Studienjahr 2020/21 die Studierenden vorher ihren Bedarf durch verbindliche Anmeldung anzeigen müssen. Es sei noch zu prüfen, wie eine verbindliche Anmeldung technisch umgesetzt werden kann.

Herr Busch erinnerte Herrn Happ und Herrn Leder an die Umsetzung der Vorgaben, dass große Kursvorlesungen in der Planung so berücksichtigt werden sollen, dass keine Überschneidungen auftreten. Die Planungen sollen bereits am 01. Juli in AGNES freigegeben werden.

Frau Fahbauer berichtete über den Stand der Bauarbeiten im Eltern-Kind-Raum und bemerkte die fehlende Finanzierung neuer kindgerechter Möbel an. Frau Wagner informierte über die Einrichtung eines neuen Familienfonds, über den zukünftig solche Vorhaben finanziert werden sollen. Leider ist dieser Fond noch nicht nutzbar.

Herr Lacker berichtete dem Institutsrat über den erfolgreichen Verlauf aller Veranstaltungen zur "Langen Nacht der Wissenschaften" und sprach allen Beteiligten den Dank aus.

Die weiteren IR Termine im SoSe19:

08.07.19

Prof. Dr. K. Busch
Geschäftsführender Direktor

Dr. R.-P. Blum
Protokoll